



Bodensee Agenda 21: „Slow Cities – ein neues Konzept für eine nachhaltige Stadtentwicklung am Bodensee?“

Überlingen übernimmt Vorreiterrolle in der Regio Bodensee – Offene Tagung am 10. April im Überlinger Kursaal

Eine offene Tagung zum Thema „Slow Cities“ findet am 10. April im Überlinger Kursaal statt. Unter dem Motto „Slow Cities“ vereinigen sich weltweit immer mehr Städte, die im Zeitalter der Globalisierung und Massenbewegungen bewusst ein Zeichen für die Wahrung und Stärkung einer Regionalkultur setzen wollen. Zusammen mit den Bürgern soll ein neues Bewusstsein und eine neue Wertschätzung der typischen Eigenheiten und Stärken in der jeweiligen Kommune geprägt werden. Als erste Stadt am Bodensee beabsichtigt Überlingen der Vereinigung „Slow Cities“ beizutreten. In Deutschland gehören bislang nur die Gemeinden Hersbruck und Waldkirch dazu. Die Veranstalter, die Bodensee Agenda 21 der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und die Kur- und Tourismus GmbH Überlingen laden Interessierte zu dieser kostenlosen Tagung ein.

„Die „Slow City-Bewegung“ ist nach Auffassung von Hubert Wicker, Tübinger Regierungspräsident und Vorsitzender der Projektsteuerungsgruppe Bodensee Agenda 21 der IBK, ein positives Beispiel dafür, dass eine zielgerichtete nachhaltige Stadtentwicklung gleichzeitig einen positiven Imagegewinn mit sich bringen kann. Die neue Langsamkeit sei dabei positiv zu verstehen. „Sie bedeutet nicht rückständig oder verschlafen zu agieren, sondern mit Blick in die Zukunft durch nachhaltige Lösungsansätze die Lebensqualität in der Kommune für Einwohner und Gäste weiter zu stärken. In ihr liegen deshalb im Bereich des Städtemarketings und Tourismus, gerade in einer sensiblen Natur- und Kulturlandschaft wie am Bodensee, ganz neue Chancen“, so Wicker.

Die Bodensee-Agenda 21 hat das Thema „Slow Cities“ in ihrem diesjährigen Jahresprogramm, das unter der Überschrift „Lebensräume – Lebensträume – Raum sinnvoll nutzen“ steht, aufgegriffen und lädt gemeinsam mit der Kur- und Tourismus GmbH Überlingen alle Interessierten zu einer Tagung am 10. April 2003 von 15 bis 18 Uhr im Kursaal in Überlingen ein. Die Tagung soll einen Überblick über die Slow-City-Bewegung geben. Die Bürgermeister der Slow-City-Mitgliedsgemeinden Hersbruck und Waldkirch werden anwesend sein und über ihre Erfahrungen berichten. Die Veranstaltung lässt dabei genügend Raum zur Diskussion und für Fragestellungen im Hinblick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Die Vereinigung der „Slow Cities“ wurde 1999 in Italien ins Leben gerufen, unter anderen von den Bürgermeistern der Städte Chianti, Orvieto, Bra und Positano. Die wesentlichen Ziele, für deren Verwirklichung sich alle Slow Cities einsetzen, sind die Erhaltung der traditionell gewachsenen Siedlungsstrukturen und der

Kulturlandschaft, die Förderung von Maßnahmen, die auf eine Verbesserung der Umweltqualität hinzielen. Ein weiteres Ziel ist das Betreiben einer Infrastrukturpolitik, die zielgerichtet eine Aufwertung von Nutzflächen begünstigt und ein nachhaltiges, also sozial, ökologisch und ökonomisch sinnvolles Flächenmanagement beinhaltet. Auch ist die Slow-City-Bewegung eng mit der Slow-Food-Bewegung verbunden, die sich als Gegenströmung zur Fast-Food-Kultur entwickelt hat. So wird ein besonderes Augenmerk auf Essen und Ernährung gerichtet. Die Slow Cities unterstützen die Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus der Region nach herkömmlichen und umweltverträglichen Methoden. Neben den Gaumenfreuden geht es gleichzeitig um die Förderung und Erhaltung regionaltypischer Bräuche und kultureller Besonderheiten sowie einer besonderen Wertschätzung der Gastfreundschaft. Hieraus soll eine eigene unverwechselbare Identität entsprechend den typischen Besonderheiten entwickelt werden, die auch nach außen hin erkennbar ist und im inneren Kern gelebt wird.

Anmeldungen zu der Veranstaltung sind bei der Geschäftsstelle Bodensee Agenda 21 möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ansprechpartner und Anmeldungen:
Geschäftsstelle Bodensee Agenda 21
c/o Regierungspräsidium Tübingen
Ulrike Kessler
Konrad-Adenauer-Straße 20
72072 Tübingen
Tel.: 0049/0(7071)757-3221
Fax: 0049/0(7071)757-9-3221
E-Mail: ulrike.kessler@rpt.bwl.de

Ort: Kursaal Überlingen
Zeit: 15 – 18 Uhr

Programmablauf

- | | |
|-------------------|--|
| 15 Uhr | Begrüßung Stadt Überlingen |
| 15.10 – 15.40 Uhr | „Citta Slow, viabono, blaue Flagge: Was bringen eigentlich Labels im Tourismus?“
Roland Scherer, Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus St. Gallen. |
| 15.40 – 16.30 Uhr | „Citta Slow – eine Idee für ein neues Verständnis der Stadtentwicklung. Hersbruck und Waldkirch – Praxisberichte aus den ersten beiden deutschen Slow Cities.“
Bürgermeister Wolfgang Plattmeier (Hersbruck),
Bürgermeister Richard Leibinger (Waldkirch). |
| 16.30 – 17.30 Uhr | Spiegelei-Diskussion mit den beiden Praxisbeispielen. |

17.00 – 17.45 Uhr Podiumsdiskussion „Slow Cities – ein Erfolgsmodell für die Tourismusregion Bodensee?“

Moderation: Thomas Willauer, Bodensee-Magazin

Teilnehmer: Bürgermeister Ulrich Lutz (Überlingen, Wolfgang Abel (Reisejournalist Kandern), Markus Keller (Gastronom Überlingen), Bürgermeister W. Plattmeier (Hersbruck), Roland Scherer (Universität St. Gallen).

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) -
Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net